



Presseinformation

Nr. 224 / 2012

Kiel, Mittwoch, 23. Mai 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Agrarpolitik / Tierschutzgesetz

Günther Hildebrand: Schonendes Qualitätssiegel ,Schenkelbrand‘ erhalten

Zum heute veröffentlichten Gesetzesentwurf zur Änderung des Tierschutzgesetzes und dem geplanten Verbot des Schenkelbrandes sagt der agrarpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Günther Hildebrand**:

„Der heute in Berlin veröffentlichte Entwurf des Tierschutzgesetzes greift in einigen Punkten alte Forderungen der FDP-Landtagsfraktion auf und setzt diese endlich um. So ist es als Erfolg zu werten, dass nun auch die Bundesregierung einen ersten Schritt zum Verbot von Wildtieren im Zirkus macht und die betäubungslose Ferkelkastration nach Ablauf einer nachvollziehbaren Übergangsfrist verboten wird. Auch ist positiv zu bewerten, dass das Problem der unkontrollierten Vermehrung von streunenden Katzen angegangen wird.“

Nicht nachvollziehbar sei jedoch das geplante Verbot des Schenkelbrandes. Seit einigen Jahren setze sich die FDP-Landtagsfraktion bereits für den Erhalt dieser traditionellen Kennzeichnungsmethode ein. „Zuletzt haben wir eine Bundesratsinitiative gestartet, um den Erhalt des Schenkelbrandes für die Pferdezüchter in Schleswig-Holstein zu sichern. Diverse Demonstrationen und Gutachten haben in den letzten Jahren bereits belegt, dass der Brand keine langfristigen Schäden verursacht und nicht der Idee des Tierschutzes zuwider läuft“, so Hildebrand weiter.

Sollte der heute (23. Mai 2012) von der Bundesregierung vorgelegte Gesetzesentwurf in dieser Form verabschiedet werden, wäre dies ein großer Rückschlag für die gesamte schleswig-holsteinische Pferdezucht. „In Schleswig-Holstein gezüchtete Pferde genießen weltweit große Aufmerksamkeit und Anerkennung. Die Brandzeichen der Holsteinerzucht sind viel mehr, als nur eine Kennzeichnung: Sie sind ein Qualitätssiegel für unsere Pferde“, so Hildebrand abschließend.